

Das autonome Fachschaftenreferat

Das autonome Fachschaftenreferat
des AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
• Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf



Düsseldorf, den 8. Nov. 2025

Protokoll der FSVK

am 4. November 2025

Dieses Protokoll wurde fristgerecht innerhalb einer Woche veröffentlicht.

Beginn und Ort der Sitzung gemäß Einladung: 4.11.2025, 18:15 Uhr im SP-Saal

Redeleitung: Jasmin (Fachschaftenreferat)

Protokollführung: Gustav Schauer (Fachschaftenreferat)

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit 10/2025
Anglistik	Angli	TJ, Ileni	2 von 2
Biochemie	Biochem	Marco, Julius	2 von 2
Biologie	Bio	Lea	2 von 2
Chemie	Chem	Parham	2 von 2
Germanistik	Germ	Luis	2 von 2
Geschichts- wissenschaften und Antike Kultur	Geschi	Johannes R., Johannes S.	2 von 2
Informatik	Info	Felix, Arthur	2 von 2
Jüdische Studien und Jiddistik	JJ	Elisa	1 von 2
Jura	Jura	--	1 von 2
Kommunikations- und Medienwissenschaft	Mewi	Emanuel	2 von 2
Kunstgeschichte	KuGe	Alina	2 von 2
Linguistik und Computerlinguistik	Lingu	Vincent	2 von 2
Literaturübersetzen	LÜ	Carolin	2 von 2
Mathematik	Mathe	Setare, Tobias	2 von 2
Medien- und Kultur- wissenschaft	MeKuWi	--	1 von 2
Medizin	Medizin	--	1 von 2
Modernes Japan	MoJa	--	1 von 2
Musikwissenschaft	Muwi	--	0 von 2
Naturwissenschaften	Nawi	Jasmin	2 von 2

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit 10/2025
Pharmazie	Pharm	Morlin	2 von 2
Philosophie	Philo	--	1 von 2
Physik und Medizinische Physik	PuMP	Ben	2 von 2
Politikwissenschaft	Powi	Remo	2 von 2
PPE	PPE	Franka	2 von 2
Psychologie	Psy	Lena	1 von 2
Romanistik	Roman	--	0 von 2
Sozialwissenschaften und Soziologie	Sowi	Pietro, Catharina	2 von 2
Toxikologie	Toxi	--	1 von 2
Transkulturalität	TKu	Anusan	2 von 2
Wirtschaftschemie	WiChem	Niklas, Tarek	2 von 2
Wirtschafts- wissenschaften	Wiwi	Bennet	2 von 2
Zahnmedizin	Zahnmed	--	0 von 2

Institution	Name	Anwesend
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Okami Hassels	nein
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Aki Moll	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Müller	nein
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Püttmann	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Jasmin Krane	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Gustav Schauer	ja
AStA-Vorstand	Elias Warnke	ja
AStA-Vorstand	Salwan Saba	nein
AStA-Vorstand	Antonio Teixeira Bosch	nein
AStA-Vorstand	Ritchia Chandrasegaram	ja
SP-Präsidium	Kendra Eckardt	nein
SP-Präsidium	David Adelman	nein

Weitere Anwesende und Gäste

Julian (FSR PuMP)
Luna (TINBy)
Stefan K. (FS Mathe)

Beginn der Sitzung: 18:15 Uhr

TOP 0: Regularien

Beginn: 18:15 Uhr

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Aufgrund von 23 vertretenen Fachschaften wird die Beschlussfähigkeit der FSVK festgestellt.

Genehmigung des Protokolls der FSVK am 21.10.2025:

Das Protokoll der FSVK am 21.10.2025 lag zu Sitzungsbeginn noch nicht vor.

Genehmigung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung gemäß Einladung

TOP 0: Regularien

TOP 1: Berichte

A) Berichte des Fachschaftenreferats

B) Berichte des AStA-Vorstands

C) Berichte des SP-Präsidiums

D) Berichte der Fachschaften

E) Sonstige Berichte

TOP 2: Vorstellung HCSD/Buddy-Programm

TOP 3: Vorstellung AntiFARaDis

TOP 4: Statement zum rassistischen Vorfall während der ESAG

TOP 5: Umbenennung der Awarenessordnung

TOP 6: Aufhebung des Dauerbeschlusses „Verpflichtende Awareness-Konzepte“

TOP 7: Dauerbeschluss: Verpflichtende Awareness-Konzepte

TOP 8: Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Jasmin (Nawi): Der TOP zur Vorstellung des HCSD wird auf TOP 1 vorgezogen.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung:

Ja: 23, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularien.....	2
TOP 1: Vorstellung HCSD/Buddy-Programm.....	3
TOP 2: Berichte.....	4
TOP 2A: Berichte des Fachschaftenreferats.....	4
TOP 2B: Berichte des AStA-Vorstands.....	4
TOP 2C: Berichte des SP-Präsidiums.....	5
TOP 2D: Berichte der Fachschaften.....	5
TOP 2E: Sonstige Berichte.....	5
TOP 3: Vorstellung AntiFARaDis.....	6
TOP 4: Statement zu rassistischem Vorfall während der ESAG.....	6
TOP 5: Umbenennung der Awareness-Ordnung.....	7
TOP 6: Aufhebung des Dauerbeschlusses „Verpflichtende Awareness-Konzepte“.....	7
TOP 7: Dauerbeschluss: Verpflichtende Awareness-Konzepte.....	8
TOP 8: Verschiedenes.....	8
Abkürzungsverzeichnis.....	9

TOP 1: Vorstellung HCSD/Buddy-Programm

Beginn: 18:18 Uhr

Katrin (HCSD): Ich arbeite am HCSD in der Section Diversity. Wir wollen das Buddy-Programm für Studierende, deren Eltern nicht studiert haben, neu starten. Im Rahmen dieses Programms stellen wir diesen Studierenden einen Buddy in höherem Semester zur Seite. Ergänzt wird dies

durch ein Seminarprogramm. Es gibt noch freie Plätze. Nehmt das bitte in eure O-Tutorien und Sitzungen mit! Außerdem suchen wir auch noch Buddys. Ich gebe euch mal Flyer mit. Da wir das häufiger gefragt werden: Es geht wirklich um die Eltern. Wenn die Eltern nicht studiert haben, wohl aber die Geschwister studieren, ist die Person trotzdem in der Zielgruppe des Buddyprogramms.

Vincent (Lingu): Ich habe mich vor ein paar Tagen als Buddy angemeldet und fand es etwas verwirrend, dass meine Anmeldung zunächst nicht bestätigt wurde. Als ich dann eine Bestätigungsmail bekommen habe, war diese ohne meinen Namen, stattdessen stand da „Lieber Herr Linguistik 9. Semester“.

Katrin (HCSD): Oh, vielen Dank, dann habe ich das zu wenig getestet.

Dann noch viel Spaß bei der Sitzung. Ich war ja selber auch mal im Philosophie-Fachschaftsrat.

TOP 2: Berichte

TOP 2A: Berichte des Fachschaftenreferats

Beginn: 18:21 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Ute ist nächste Woche nicht da. Bedenkt das bitte, wenn ihr Bargeld braucht. Heute habt ihr eine Mail bekommen mit den Fristen für Abrechnungen bis Jahresende. Wenn ihr Informationsstände für Studium und Lehre oder Vernetzungsveranstaltungen macht, beachtet die Fristen!

Die Mail wegen der Webex-Lizenzen habe ich heute verschickt, das müsste also in Kürze passieren. Wer noch (weitere) Awarenesswesten haben möchte, weil der vorherige Rat zu wenige, zu kleine oder gar keine bestellt hat, möge uns bitte bis zur nächsten FSVK eine Mail schreiben. Eventuell organisieren wir eine weitere Sammelbestellung.

Wir suchen neue Referent:innen. Nächste FSVK ist schon die Vorstellung und Befragung der Kandidierenden. Dazu haben wir auf der Website auch schon die Ausschreibung geschaltet.

Außerdem wird Luca M. am 11.11. einen Tag der Offenen Tür im FS-Ref machen. Unabhängig davon, ob ihr da kommt, wäre es gut, wenn ihr uns bis zum 11.11. schreibt, wenn ihr euch vorstellen könnt, zu kandidieren.

Elias (AStA-Vorstand): Es wäre gut, wenn ihr schon ein Jahr im Rat wart, damit ihr die Grundlagen kennt.

Jasmin (FS-Ref): Wegen des FSVK-Stimmrechts: Wenn eure gewählte Vertretung und deren Stellvertretung nicht kommen können, schreibt uns bitte eine Mail bis spätestens 24 h vor der FSVK, in der ihr schreibt, wer stattdessen das Stimmrecht übernimmt.

Luca P. (FS-Ref): Wir können euch aktuell leider keine Schlüssellisten geben, weil D6 etwas ungestellt hat, sodass nun alle Schlüsselinhaber in einer riesigen gemeinsamen Liste stehen. Wir arbeiten daran, dass wir euch möglichst bald wieder Listen geben können.

TOP 2B: Berichte des AStA-Vorstands

Beginn: 18:27 Uhr

Elias (AStA-Vorstand): Das TINBy und das BIPoC-Referat wurden neu gewählt. Das Feministische Referat hatte einen Vortrag zu feministischer Cybersecurity.

Das NaMo macht eine Umfrage zum neuen Gastronomie-Konzept des Studierendenwerks; die Ergebnisse werden wir mit dem Studierendenwerk besprechen.

Morgen ist die Demonstration gegen die Kürzungen. Wir gehen um 12 Uhr hier am AStA los, um 13 Uhr startet die Demo am DGB-Haus gegenüber vom Hbf, gegen 15 Uhr werden wir am Landtag sein. Gleich nach der FSVK werden wir noch gemeinsam noch weitere Plakate basteln. Für morgen hat der Senat sämtliche Anwesenheitspflichten für alle Studierenden aufgehoben. Macht noch Werbung und mobilisiert für die Demo!

Am 6.11. um 18 Uhr ist die Wahl-Vollversammlung des Referats für sexuelle Vielfalt.

Am 12.11. veranstaltet das NaMo ein veganes Plätzchenbacken von 15:30 bis 17:30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Das feministische Referat organisiert am 13.11. um 18 Uhr einen Vortrag. Der Hörsaal wird noch bekanntgegeben.

Am 17.–21.11. ist SP-Wahl. Die Frist für Briefwahlanträge endet bald.

TOP 2C: Berichte des SP-Präsidiums

Beginn: 18:30 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Das SP-Präsidium ist nicht anwesend, hat uns aber einen Bericht geschickt. Das meiste davon hat Elias bereits gesagt.

Nächsten Montag ist SP-Sitzung.

Der Haushaltsausschuss hat getagt.

TOP 2D: Berichte der Fachschaften

Beginn: 18:30 Uhr

Johannes R. (Geschichte): Die Fachschaften Informatik, Physik, Geschichte und Transkulturalität veranstalten am 5.12. einen Rollenspielsnuppertag. Eingeladen sind ausdrücklich alle Studierenden, mit und ohne Erfahrung mit Pen-and-Paper-Rollenspielen. Außerdem suchen wir noch Personen, die eine Runde leiten würden.

TOP 2E: Sonstige Berichte

Beginn: 18:31 Uhr

Elif (KultRef): Ich möchte ein paar Veranstaltungen des Kulturreferats bewerben: Am 12.11. veranstalten wir hier im SP-Saal einen Karaoke-Abend.

Am 13.11. beginnt der Buchclub. Behandelt wird „Die sieben Ehemänner“ von Evelin Hugo.

Am 27.11. veranstalten wir ein Drink and Paint.

Parham (Chemie): Letzte Woche ist ein Student mehrfach fälschlicherweise ins Damenklo gegangen. Er schien geistig verwirrt. Wir haben gemeinsam mit der Fachschaft Pharmazie das Dekanat informiert. Sagt bescheid, wenn soetwas bei euch passiert! Vor der betreffenden Toilette saß gestern und heute explizit Security. Die Uni ist bereit, etwas dafür zu tun, dass sich alle wohlfühlen.

Elif: Es ist gut, dass in dem Fall etwas unternommen wurde. Zugleich muss man aber auch darauf achten, dass Transpersonen fair behandelt werden. Daher ist es schwierig Toiletten zu reglementieren. Es kann einem ja ziemlich egal sein, wer in der Nachbarkabine ist. Ich fände es

schwierig, da die Grenze zu ziehen. Die Security ist bzgl. trans* Menschen leider nicht so aware.

Parham (Chemie): Schön, dass du dir diese Gedanken machst. Im konkreten Fall ist uns die Person aus der ESAG bekannt. Es wurde auch schon ihretwegen die Polizei gerufen und die Person hatte auch schon mal 24 h Campus-Verbot. Die Person ist durch creepy Verhalten aufgefallen und als Reaktion auf unsere Meldung wird sich jetzt das Dekanat darum kümmern.

Morlin (Pharm): Es ging auch darum, dass die Person gezielt anderen Personen hinterhergelaufen ist

Elif: In dem Fall ist das völlig legitim und es tut mir voll leid, dass das passiert ist.

Luna (TINBy): Wir suchen momentan einen Drucker. Meldet euch bitte bei uns, wenn ihr einen Drucker abzugeben habt! Wenn er zusätzlich scannen könnte wäre das super, aber nicht nötig.

TOP 3: Vorstellung AntiFARaDis

Beginn: 18:38 Uhr

Mahmoud (AntiFARaDis): Das AntiFARaDis ist zuständig für die Bekämpfung von Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung, insbesondere Ableismus und Verschwörungsmythen. Wir sind Bishr, Pauli, Alessa, Joshi und Mahmoud und wir betreiben unter anderem den Diskriminierungsmelder. Allerdings seid ihr oft die erste Anlaufstelle für Studierende. Daher sollt ihr von uns wissen.

Wir geben auch Schulungen, insbesondere Awarenessschulungen, damit ihr auf dem neusten Stand seid und der Campus für alle inkludierend ist.

Wenn irgendwelche Fälle stattfinden, meldet sie bitte bei uns! Das geht auch anonym. Es geht um sämtliche Diskriminierungen im Kontext der HHU, egal ob Studierende, Dozierende oder andere diskriminieren oder diskriminiert werden. Wir können alle davon betroffen sein, nicht nur wegen äußerer Merkmale. Es zählen auch beispielsweise Witze über Behinderungen und ähnliches.

Es gibt auch Vorfälle im Bereich von Fachschaften. In der ESAG haben wir so viele Fälle bekommen wie in den letzten zwölf Monaten. Bei einigen Meldungen geht es um Rechtsextremismus, es gab auch Schmierereien und in einigen Fällen haben wir auch Anzeige erstattet.

Bei einer Fachschaft gab es in der Erstiwoche ein Spiel, bei dem man einen Löffel an einem Faden durch die Kleidung aller Gruppenmitglieder ziehen sollte. Als sich eine Gruppe geschlossen geweigert hat, hieß es, das sei „Nicht Sinn und Zweck des Spiels“ und die andere Gruppe hätte jetzt keinen Gegner mehr. Es wurde versucht, Druck aufzubauen und der Gruppe ein schlechtes Gewissen zu machen.

Macht so etwas nicht! Erzwingt nicht körperliche Nähe, schon gar nicht in der Erstiwoche! Und das ist nur *ein* Fall. In der Erstiwoche ist außerdem der Zugang zu Alkohol sehr erleichtert. Viele bekommen das in der Folgezeit nicht mehr in den Griff. In der Erstiwoche beginnt es oft ja schon vormittags. Seid vorsichtig und beachtet, dass ihr eine Vorbildfunktion habt!

Wenn ihr Anregungen, Kritik oder ähnliches habt, meldet euch gerne bei uns! Wir können auch gerne mit euch zusammen Veranstaltungen machen.

TOP 4: Statement zum rassistischen Vorfall während der ESAG

Beginn: 18:46 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Uns haben über die letzte Woche noch zwei Änderungsvorschläge erreicht und wir haben uns entschieden, beide direkt zu übernehmen. Inhaltlich ändern diese meiner Meinung nach nichts Großes. Die bisherigen Entwicklungen haben wir vom Ende in die Mitte gesetzt und es wurden ein paar Wortstellungen geändert. [Der aktuelle Text wird am Beamer gezeigt.]

Ben (PuMP): Da steht jetzt „Die Fachschaften sehen es als ihre Aufgabe...“. Vor zwei Wochen stand da „Die Fachschaften sehen es als Pflicht jedes ihrer Mitglieder...“ Das fand ich besser.

[Jasmin zeigt den konkreten Änderungsvorschlag am Beamer.]

Jasmin (FS-Ref): Ich würde behaupten, dass der Text durch die Änderung leichter zu lesen ist.

Aki (FS-Ref): Ich würde mich persönlich für die Version mit „jedes einzelnen Mitglieds“ aussprechen.

Ben (PuMP): Dann stelle ich offiziell den Änderungsantrag, dass das wieder so aufgenommen wird: „Die FSen sehen es als Aufgabe jedes einzelnen ihrer Mitglieder, sich für eine tolerante, solidarische und weltoffene Campuskultur einzusetzen.“

Stefan: Ich schlage „Alle Mitglieder sehen es als ihre Aufgabe...“

Jasmin (FS-Ref): Das ist ein inhaltlicher Unterschied.

Aki (FS-Ref): Das würde ich vom Sinn her als Zustandsbeschreibung vorstehen, aber das ist leider nicht der Fall. Daher bin ich für die Formulierung, dass die Fachschaften als Gremien sagen: „Es ist Aufgabe jedes einzelnen Mitglieds...“

Johannes R. (Geschi): Ich finde, das Statement ist kurz genug, als dass wir keine Nebensätze herauskürzen müssen.

Jasmin (FS-Ref): Ich übernehme Bens Änderungsantrag.

Alina (KuGe): In dem Statement steht jetzt einfach nur „Seit einigen Monaten werden regelmäßig Plakate und Sticker abgerissen...“ Es steht aber nicht da, was für welche.

Jasmin (FS-Ref): Da hast du recht. Wie wäre es mit „Plakate und Sticker, die für einen vielfältigen Campus stehen...“

Bennet (Wiwi): Es soll ja ein formelles Dokument sein. Daher würde ich den Genitiv verwenden und statt „jedes einzelnen ihrer Mitglieder“ „jedes einzelnen Mitglieds“ schreiben.

[Es folgen zahlreiche Vorschläge für das Prädikat des Halbsatzes: stehen für, repräsentieren, zelebrieren. Die Anwesenden einigen sich auf „repräsentieren“: „... Plakate und Sticker, die einen vielfältigen Campus repräsentieren...“]

[18:56 Uhr: Luis (Germ) verlässt die Sitzung. Damit sind noch 22 Fachschaften anwesend.]

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 22

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 5: Umbenennung der Awareness-Ordnung

Beginn: 18:57 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Wir brauchen eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Um Missverständnisse zu vermeiden, wollen wir die Awareness-Ordnung in „Awareness-Richtlinie“ umbenennen. Denn die FSVK kann nur Richtlinien beschließen; Ordnungen kann und das SP beschließen.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 22

Degegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 6: Aufhebung des Dauerbeschlusses „Verpflichtende Awareness-Konzepte“

Beginn: 18:58 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Der Beschluss von Anfang des Jahres widerspricht inzwischen der Awareness-Richtlinie, weil er für Veranstaltungen mit über 60 Personen per se ein Awareness-Konzept fordert, während die Awareness-Richtlinie bei Lehrveranstaltungen unabhängig von der Anzahl der Teilnehmenden kein Awareness-Konzept fordert. Auch hier brauchen wir eine Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 22

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 7: Dauerbeschluss: Verpflichtende Awareness-Konzepte

Beginn: 18:59 Uhr

Jasmin (FS-Ref): Nachdem wir den Dauerbeschluss gerade eben wegen mangelnder Konsistenz aufgehoben haben, wollen wir ihn jetzt unter Berücksichtigung der Awareness-Ordnung neu fassen. Inhaltlich ändert sich faktisch gesehen nichts.

Alina (KuGe): Ab wann gilt das? Bzw. ab wann müssen wir unsere Awarenesskonzepte überarbeiten?

Jasmin (FS-Ref): Die Awarenesskonzepte müssen schon jetzt der Awarenessrichtlinie entsprechen. Wenn euer Awarenesskonzept von uns geprüft und genehmigt wurde, dann ist es auch mit der heutigen Beschlusslage ok.

Aki (FS-Ref): Oder meinst du, wenn irgendwann die Awarenessrichtlinie geändert wird, ab wann die Änderung dann gilt?

Alina (KuGe): Nein, ich muss also nichts ändern?

Jasmin (FS-Ref): Genau, das ist jetzt nur eine Formalisierung dessen, was eh schon gilt. Auch hier ist wieder eine Zwei-Drittel-Mehrheit notwendig.

Abstimmung über den Antrag:

Dafür: 22

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 8: Verschiedenes

Beginn: 19:02 Uhr

Ben (PuMP): Wäre das nicht auch einfacher gegangen?

Jasmin (FS-Ref): So war es jedenfalls sauberer.

Elias (AStA-Vorstand): Wir suchen noch Ordner:innen für die Demonstration morgen. Meldet euch bitte bei uns!

Sotiris: Wissen wir welche Fachschaft das war mit dem Löffel in der ESAG? Ich meine bzgl. Sanktionen.

Mahmoud (AntiFARaDis): Das wurde anonym gemeldet.

Jasmin (FS-Ref): Nein, das wissen wir nicht.

Mahmoud (AntiFARaDis): Ich weiß, welche Fachschaft es war, aber das spielt jetzt keine Rolle.

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Das Fachschaftenreferat

Anhang: Abkürzungen, Bericht des SP-Präsidiums und die gestellten Anträge

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen für Fachschaften sind der Anwesenheitsliste am Anfang des Protokolls zu entnehmen.

Abkürzung	Langform/Erklärung
AK	Arbeitskreis
AntiFARaDis	Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BIPoC	Black, Indigenous and People of Colour
D6	Dezernat 6 (zuständig für Gebäudemanagement, gleiches Schema für andere Dezernate)
ESAG	Erstiwoche („Erst-Semester-Arbeits-Gemeinschaft“)
FakRat	Fakultätsrat
FemRef	Feministisches Referat
Finanzref	Finanzreferat
FS	Fachschaft
FS-Ref	Fachschaftenreferat
FSR	Fachschaftsrat
GO	Geschäftsordnung
INPhiMa/INΦMa	Verbund der Fachschaften „Informatik“, „Naturwissenschaften“, „Physik und Medizinische Physik“ und „Mathematik“
IT-Ref	IT-Referat/Referat für Informationstechnik
KultRef	Kulturreferat
LesBi	autonomes Referat für lesbische und bisexuelle Studierende
MathNat	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
NaMo	Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität
PhilFak	Philosophische Fakultät
PrÖff	Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
SP	Studierendenparlament
SPM	Verbund der Fachschaften „Sozialwissenschaften und Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Kommunikations- und Medienwissenschaft“
StEP	Standard-ESAG-Plan(ung)
TINBy	Referat für trans*, inter und nichtbinäre Studierende
TOP	Tagesordnungspunkt
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VV	Vollversammlung (meist Fachschafts-Vollversammlung, FSVV, oder Vollversammlung der Interessensgruppe eines autonomen Referats (aRV))
ZOO	Zuordnungsordnung (Ordnung zur Zuordnung der Studierenden zu den Fachschaften)

BERICHT DES PRÄSIDIUMS

PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

AMTSZEIT
2024/25



Bericht zur FSVK am 04. November 2025

Am Montag hat sich das BIPoC-Referat konstituiert und am Donnerstag den 06.11.2025 konstituiert sich das Referat für sexuelle Vielfalt um 18 Uhr im SP-Saal.

Der Haushaltsausschuss hat am 22.10. eine Sitzung gehabt, wo der Haushalt 2026 vorgestellt wurde.

Die Wahl zum Studierendenparlament findet vom 17. November bis zum 21. November statt. Die zu wählenden Listen sind bereits bekannt gegeben.

Die nächste Sitzung des Studierendenparlaments der Amtszeit 2024/25 findet am 10. November 2025 statt.

Die Fachschaften der HHU verurteilen den rassistischen Vorfall am Abend des ESAG-Donnerstags, bei dem eine Person aufgrund ihrer Zivilcourage attackiert wurde, auf das Schärfste!

Wer rassistische Parolen ruft, psychische oder physische Gewalt ausübt oder anderweitig menschenfeindlich auftritt, hat auf den Veranstaltungen der Fachschaften und auf unserem Campus nichts verloren!

Wir wollen ein Klima schaffen, in dem sich alle und auch insbesondere in der Gesellschaft marginalisierte Menschen wohl und sicher bei uns fühlen können, weil sie sich darauf verlassen können, dass ein solches Verhalten nicht toleriert wird.

Die Fachschaften sehen das Eintreten für einen solidarischen, diskriminierungsfreien und weltoffenen Campus als Verpflichtung jedes Einzelnen Mitglieds an.

Von der Uni und dem Rektorat fordern wir, mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Verantwortlichen vorzugehen. Dies ist besonders in Hinblick auf die bisherigen Schmierereien und sonstigen rechten Vandalismus zu beachten. Seit einigen Monaten werden regelmäßig Plakate und Sticker abgerissen oder überklebt und Wände oder Türen der Universität mit rechten Parolen beschmiert.



Fachschaftsvertretendenkonferenz autonomes Fachschaftenreferat

AStA-Fachschaftenreferat der Heinrich-Heine-Universität
Geb. 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf - fachschaftenreferat@asta.hhu.de

Donnerstag, 23. Oktober 2025

An die Fachschaftsvertretendenkonferenz

Antrag: Umbenennung der „Awareness-Ordnung“ in „Awareness-Richtlinie“

Initiative: Fachschaftenreferat

Antragstellende: Jasmin Krane, Aki Moll, Luca Müller,
Okami Hassels, Luca Püttmann, Gustav Schauer

Die Fachschaftsvertretendenkonferenz der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Die am 29.07.2025 beschlossene „Awareness-Ordnung“ in „Awareness-Richtlinie“ umzubenennen.

Begründung:

Durch die Benennung „Ordnung“ könnte der Eindruck entstehen, dass diese auch vom SP beschlossen werden müsste um gültig zu sein. Dies wird verhindert, wenn wir die Umbenennung in „Richtlinie“ beschließen.

Wir würden den Beschluss vom SP gerne verhindern, da in der Awareness-Ordnung lediglich die Arbeit der Fachschaften geregelt wird und der Beschluss auf der FSVK ausreichen soll, um Vorgaben dieser Ordnung zu ändern. So wird die Autonomie der Fachschaften gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen

Fachschaftenreferat



Fachschaftsvertretendenkonferenz autonomes Fachschaftenreferat

AStA-Fachschaftenreferat der Heinrich-Heine-Universität
Geb. 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf - fachschaftenreferat@asta.hhu.de

Freitag, 24. Oktober 2025

An die Fachschaftsvertretendenkonferenz

Antrag: Aufhebung des Dauerbeschlusses „Verpflichtende Awareness-Konzepte“

Initiative: Fachschaftenreferat

Antragstellende: Jasmin Krane, Aki Moll, Luca Müller,
Okami Hassels, Luca Püttmann, Gustav Schauer

Die Fachschaftsvertretendenkonferenz der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Den am 18.02.2025 gefassten Dauerbeschluss „Verpflichtende Awareness-Konzepte“ aufzuheben.

Begründung:

Der Dauerbeschluss widerspricht der Awareness-Richtlinie, da laut Dauerbeschluss bei Veranstaltung mit mehr als 60 Personen immer ein Awareness-Konzept notwendig ist.

In der Awareness-Richtlinie wurden von dieser Regelung Lehrveranstaltungen ausgenommen.

Um die Regelungen der Awareness-Richtlinie umzusetzen, ist ein neuer Dauerbeschluss geplant.

Mit freundlichen Grüßen

Fachschaftenreferat



Fachschaftsvertretendenkonferenz autonomes Fachschaftenreferat

AStA-Fachschaftenreferat der Heinrich-Heine-Universität
Geb. 25.23.U1 - Universitätsstraße 1 - 40225 Düsseldorf - fachschaftenreferat@asta.hhu.de

Freitag, 24. Oktober 2025

An die Fachschaftsvertretendenkonferenz

Antrag: Dauerbeschlusses „Verpflichtende Awareness-Konzepte“

Initiative: Fachschaftenreferat

Antragstellende: Jasmin Krane, Aki Moll, Luca Müller,
Okami Hassels, Luca Püttmann, Gustav Schauer

Die Fachschaftsvertretendenkonferenz der Heinrich-Heine-Universität möge beschließen:

Einen Dauerbeschluss zu fassen, dass Awareness-Konzepte nach den jeweils in der aktuellsten Fassung der Awareness-Richtlinie gültigen Regelungen für alle Fachschaften verpflichtend sind.

Wird kein Awareness-Konzept eingereicht, kann die Veranstaltung abgesagt werden.

Begründung:

Um klarer darzustellen, dass die Regelungen der Awareness-Richtlinie eingehalten werden müssen, ist dieser Dauerbeschluss geplant. Er soll inhaltlich leicht verändert den Dauerbeschluss vom Februar ersetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Fachschaftenreferat